



2026 wird für uns ein besonderes Jahr werden

Wir blicken zurück auf 5 Jahre Rebhuenschutz Schefflenztal! Am 5. November 2026 wollen wir dieses Jubiläum zusammen mit allen Akteuren und vielen Gästen feiern.

Wir freuen uns außerdem, dass zahlreiche Landwirte auch 2026 wieder neue Landschaftspflegeverträge abschließen, um den Rebhühnern auf ihren Flächen Lebensraum zu bieten! Unser besonderer Dank gilt hier auch Lina Sauter (Landratsamt) und Luisa Klingmann (Landschaftserhaltungsverband) für ihren Einsatz.

Rebhuenschutzprojekt Göttingen – Forschung und Praxis für mehr Artenvielfalt

Das Projektgebiet „[Göttingen und nördliches Eichsfeld](#)“ ist Teil des bundesweiten Verbundprojekts [Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!](#) und wird im [Bundesprogramm Biologische Vielfalt](#) durch das Bundesamt für Naturschutz gefördert. In insgesamt zehn großflächigen Modellregionen in ganz Deutschland werden Maßnahmen umgesetzt, um Lebensräume für das Rebhuhn zu verbessern, die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft nachhaltig zu stärken und – ganz besonders wichtig - um Erfahrungen bezüglich geeigneter Maßnahmen im Rebhuenschutz zu sammeln.

Rebhuenschutzprojekt Göttingen

- **Lage:** Göttingen und Eichsfeld
- **Schwerpunkt:** Agrarmaßnahmen
- **Rebhuhndichte:** 2.2 - 2.8 pro km² (MsB)
- **Besonderheit:** Verbindet Maßnahmen

Das Göttinger Projektgebiet umfasst rund 190 km² Fläche. Ziel ist es, gemeinsam mit der Landwirtschaft etwa 7 % der Ackerflächen als geeigneten Brut- und Lebensraum für das Rebhuhn aufzuwerten. Im Mittelpunkt stehen dabei strukturreiche Blühflächen, die gezielt auf die Ansprüche des Rebhuhns abgestimmt sind.

Eine Besonderheit des Göttinger Projekts ist seine langjährige fachliche Kontinuität. Bereits seit 2004 engagieren sich die Projektpartner für den Rebhuenschutz in der Region. Darüber hinaus war das Gebiet Teil des internationalen [EU-Interreg-Projekts PARTRIDGE](#) und gilt als das wissenschaftlich am besten begleitete Rebhuhnprojekt Deutschlands. Es ist eng an die Georg-August-Universität Göttingen angebunden und verbindet angewandten Naturschutz mit universitärer Forschung.

Träger des Rebhuenschutzprojekts Göttingen sind die [Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen e. V.](#), verantwortlich für Flächenmanagement, Zusammenarbeit mit Landwirtinnen und Landwirten sowie Öffentlichkeitsarbeit, und die [Abteilung Naturschutzbiologie der](#)



[Universität Göttingen](#), zuständig für Monitoring, wissenschaftliche Untersuchungen und Auswertungen.

Die Forschungsarbeiten liefern seit vielen Jahren wichtige Erkenntnisse zu den Ursachen des Rebhuhnrückgangs. Zentrale Ergebnisse zum Rebhuhnschutz zeigen die Bedeutung strukturreicher Lebensräume, eines ausreichenden Insektenangebots für die Kükenaufzucht sowie einer guten Vernetzung geeigneter Flächen. Diese Erkenntnisse sind in zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, praxisnahe Empfehlungen und die Entwicklung wirksamer Agrarumweltmaßnahmen eingeflossen.

Das Projekt Göttingen zeigt, wie langfristiger Rebhuhnschutz, wissenschaftliche Begleitung und Kooperation mit der Landwirtschaft erfolgreich zusammenspielen können. Und es ist eines der wenigen Projekte, denen es gelungen ist, den Rebhuhnbestand zumindest leicht zu erhöhen. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann gerne auf der [Internetseite](#) des Göttinger Projektes weiterlesen. Dort finden sich wichtige Ergebnisse aus der Forschung und praktische Anleitungen (Videos, Leitfaden) für den Rebhuhnschutz.



Anerkennung unseres Einsatzes für den Rebhuhnschutz

Eine tolle Nachricht erhielten wir Ende November 2025: Der Regionalverband Rhein-Neckar hat die Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal als Preisträger im Wettbewerb [Landschaft in Bewegung](#) ausgezeichnet. Stellvertretend für die gesamte Initiative hatte Raphael Hoffmann von der Gemeinde Schefflenz im Sommer unsere Bewerbung eingereicht. Beim Regionalparkforum in Mannheim erfolgte am 4. Dezember 2025 die Auszeichnung, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 EUR!

Im Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ zeichnet der Regionalverband alle zwei Jahre vorbildliche Landschaftsprojekte von Städten und Gemeinden aus. Eine Fachjury bewertet die Kreativität, den regionalen Mehrwert sowie das partnerschaftliche Miteinander bei der Konzeption und Umsetzung. Dieser Anspruch passte für uns „wie die Faust auf’s Auge“, denn genau dieses Miteinander prägt unsere Initiative ja von Anfang an.

Gemeinsam integrieren wir Artenschutz in die Arbeit von Landwirtschaft, Jägerschaft und kommunaler Verwaltung. Von unseren Schutzmaßnahmen profitieren Wildkräuter, Insekten, Kleintiere, Fledermäuse und andere Vogelarten des Offenlandes. Wir verbessern die Strukturvielfalt der Landschaft, werten damit das Landschaftsbild auf und fördern die Erholungsfunktion. Als „Sympathieträger“ sensibilisiert das Rebhuhn dabei Öffentlichkeit und Landnutzer für die Biodiversitätskrise und lenkt die Aufmerksamkeit auf



die Bedeutung der Agrarlandschaft für den Schutz der biologischen Vielfalt. Mit unserer Initiative hinterließen wir bei der Jury des Wettbewerbs scheinbar großen Eindruck.



Mit Stolz und großer Freude nahmen deshalb Raphael Hoffmann, Andreas Sigmund, Peter Baust, Marco Eckl, Rainer Houck, Judith Knebel und Elmar Werling gemeinsam den Preis entgegen. **Die Auszeichnung ist Anerkennung und Ansporn gleichermaßen, auch für die vielen Ehrenamtlichen, die sich in der Initiative einbringen – getreu dem Motto „Gemeinsam für das Rebhuhn“.**

Veranstaltungen und Termine

6. Februar, 18.30 Uhr: Infoabend zu Niederwildhege und Prädatorenmanagement in Zusammenarbeit mit der Unteren Jagdbehörde Neckar-Odenwald-Kreis, Rathausaal Oberschefflenz. Gastreferenten sind Paul Rößler, Berufsjäger mit Schwerpunkt Artenschutz aus Niedersachsen, sowie René Greiner, Hauptgeschäftsführer des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg. An diesem Abend verlosen wir unter allen anwesenden Jagdrevieren im Projektgebiet eine hochwertige Kastenfalle!

Führungen zur Rebhuhnbalz

20. März: Oberschefflenz (Schwerpunkt Familien und Grundschulkinder)

21. März: Kleineicholzheim

27. März: Ort noch nicht festgelegt; weitere Info über unsere Webseite.

Spaziergang zu einer unserer Rebhuhnschutzmaßnahmen: 26. Juli

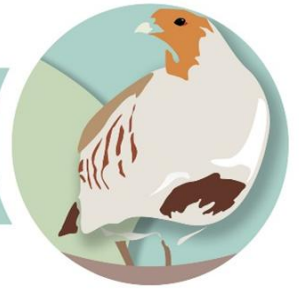
Rebhuhntratsch: 25. Feb, 29. Apr, 29. Juli, 25. Nov (jeweils um 18:00)

5. November: Jubiläumsfeier 5 Jahre Rebhuhnschutz Schefflenztal, Roederhalle Oberschefflenz. Alle, die sich für unsere Initiative interessieren, sind schon jetzt herzlich dazu willkommen!

Alle Infos auch unter unsere Homepage: www.rebhuhn-schefflenztal.de!

Newsletter abonnieren? Sende eine E-Mail an rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de.





Meldungen von
Rebhühnern und Fasanen
im Gebiet der
Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal
2026

Daten:

www.ornitho.de

Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg

Hinweis:

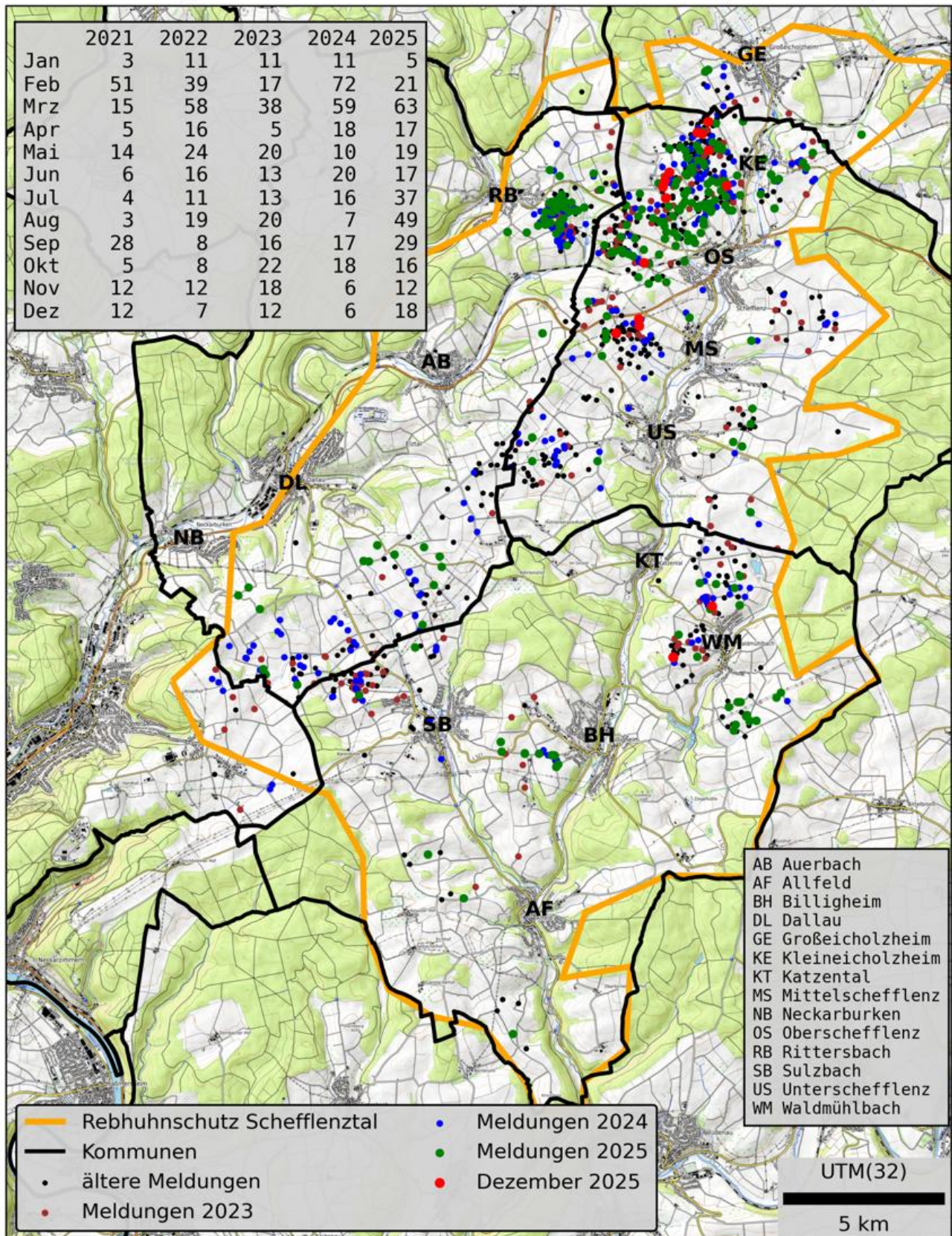
Die in den Karten ersichtliche Häufigkeit von Meldungen entspricht nicht zwangsläufig der tatsächlichen Verbreitung und der Häufigkeit der Arten. Sie hängt maßgeblich auch davon ab, wie intensiv aus einem bestimmten Gebiet gemeldet wird. Deshalb gilt: Jede Meldung zählt und hilft dabei, ein vollständigeres und besseres Bild zu erhalten!

Rebhühner gesichtet?

Für die gezielte Umsetzung von Maßnahmen ist es nötig zu wissen, wo sich die Rebhühner im Projektgebiet aufhalten. Daher zählt jede gemeldete Beobachtung! Du kannst Deine Rebhuhnbeobachtung ganz einfach per E-Mail an rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de melden. Die Meldung sollte neben dem Datum und der Anzahl der festgestellten Rebhühner eine genaue Lokalität in Form der geographischen Koordinaten oder eine Karte mit dem Beobachtungspunkt enthalten.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal Meldungen von Rebhühnern über ornitho.de (Dez 2025)



Initiative Rebhuhnschutz Schefflenztal Meldungen von Fasanen über ornitho.de (Dez 2025)

